



Wie wir die zehn Prinzipien des UN Global Compact umsetzen

Menschenrechte

Prinzip 1: Anerkennung und Einhaltung der auf internationaler Ebene formulierten Menschenrechte

Prinzip 2: Sicherstellen, dass man sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht

Die LGT hält weltweit an allen Standorten die dort geltende Sozialgesetzgebung ein und leistet in den Ländern, in denen sie tätig ist, einen positiven Beitrag zum Wohl der Gemeinschaft.

Im Kerngeschäft schliessen wir in unseren LGT Sustainable Investing Anlagen Unternehmen aus, die mit Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht werden. 2013 haben sämtliche LGT Mitarbeitende eine zweistufige Schulung zum Code of Conduct durchlaufen. In diesem wird ein Minimumstandard für ethisches und professionelles Verhalten definiert, der nicht unterschritten werden darf, auch wenn die lokalen Gesetze weniger weit gehen. Sind die lokalen gesetzlichen Bestimmungen strenger, gehen diese vor.

Seit 2013 sind unsere Lieferanten verpflichtet, ein Supplier Agreement zu unterzeichnen. Dieses umfasst neben Anforderungen bezüglich Ökologie und Nachhaltigkeit auch Sozialstandards, einschliesslich die Einhaltung von Menschenrechten und des Arbeitsrechts gemäss der Internationalen Arbeitsorganisation IAO/ILO. Mit der Unterzeichnung des Supplier Agreements verpflichten sich die Lieferanten der LGT, dass sie auch von ihren Zulieferern die Einhaltung dieser Bestimmungen einfordern. LGT führt hierzu regelmässig Review-Meetings mit den Lieferanten durch.

Im März 2013 führte die LGT zum ersten Mal einen sogenannten Supplier Day durch. Die Lieferanten wurden dabei auf ihre soziale Verantwortung sensibilisiert und auf die Prinzipien des UN Global Compact hingewiesen.

Arbeitsnormen

Prinzip 3: Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen

Die Mitarbeitenden der LGT unterliegen keinen Kollektivverträgen. Sie haben das Recht, sich kollektiv zu organisieren. In Liechtenstein, wo rund zwei Drittel unserer Belegschaft arbeitet, existiert eine Arbeitnehmervertretung. Diese besteht aus fünf Personen und wird alle drei Jahre von allen LGT Mitarbeitenden in Liechtenstein neu gewählt. Die letzte Wahl fand im November 2013 statt.

Die LGT hat im Jahr 2013 bezüglich der Einhaltung von Arbeitsnormen keine Bussen erhalten und wurde in keinem Rechtsfall schuldig gesprochen.

Prinzip 4: Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit**Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit**

Die LGT duldet Zwangs- und Kinderarbeit in keiner Form. Sie ist nur in Ländern tätig, in denen das Gesetz dies verbietet.

Lieferanten garantieren mit der Unterzeichnung des Supplier Agreements, dass sie Zwangs- und Kinderarbeit nicht zulassen. Sie verpflichten sich insbesondere, keine Kinder zu beschäftigen. Dabei sind die Bestimmungen der Internationalen Arbeitsorganisation IAO/ILO relevant; insbesondere bezüglich des Mindestalters.

Im Kerngeschäft schliessen wir bei den LGT Sustainable Investing Produkten Unternehmen aus, die mit Zwangs- oder Kinderarbeit in Verbindung gebracht werden.

Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung in Bezug auf Anstellung und Beschäftigung

Die LGT bietet allen Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Nationalität, ethnischen Hintergrund, sexueller Ausrichtung, Zivil- und Familienstand, körperlichen Fähigkeiten oder anderen, nach lokalem Recht geschützten Eigenschaften gleiche Chancen auf Beschäftigung und Beförderung.

Die LGT begegnet ihren Mitarbeitenden mit Respekt und achtet unterschiedliche Meinungen, Perspektiven oder kulturell bedingte Gepflogenheiten.

Im Jahr 2013 arbeiteten bei der LGT 47 Nationalitäten. Der Frauenanteil der Belegschaft stieg von 36.4 Prozent (2012) auf 37.5 Prozent (2013). 9 Prozent der Mitarbeitenden waren in einem Teilzeitpensum angestellt (2012 8.8%). 2013 betrug das durchschnittliche Alter der LGT Mitarbeitenden 41.5 Jahre (2012 41.4 Jahre). Die LGT stellt bewusst auch Personen ein, die älter als 50 Jahre sind.

Umweltschutz**Prinzip 7: Förderung eines nachhaltigen Ansatzes bei Umweltthemen****Prinzip 8: Umsetzung von Initiativen zur Wahrnehmung der ökologischen Verantwortung**

Die LGT ist seit 2010 CO₂-neutral. Sie unterstützt seit 2010 ein klimaschonendes Projekt mit Kleinwasserkraftwerken von South Pole Carbon Asset Management in Süd-West China. Das Projekt entspricht den Anforderungen des Gold- und VCS-Standards. Seit Lancierung des Projektes in 2006 produzierte es 4 850 570 Megawattstunden erneuerbare Energie und hat darüber hinaus einen ökologischen und sozialen Nutzen generiert: 4116 Personen absolvierten 2013 im Rahmen des Projekts landwirtschaftliche Schulungen und über 270 Kinder aus der Region profitierten 2013 von verschiedenen Bildungsinitiativen.

Die CO₂-Emissionen der LGT Group sind 2013 gegenüber 2010 um 27 Prozent gesunken. Damit haben wir das Ziel, per Ende 2013 10 Prozent CO₂-Emissionen gegenüber 2010 einzusparen deutlich übertroffen. Weiter verfolgen wir die Vision, bis 2030 weltweit für alle Standorte zu 100 Prozent erneuerbare Energie einzukaufen.

Das System zur Erhebung und Erfassung der Umweltkennzahlen wurde verbessert und auf die Niederlassung Österreich ausgeweitet.

Die Gebäudesanierung der Niederlassung Genf wurde unter Einbezug wichtiger Umweltparameter geplant, insbesondere der Energieeffizienz über den gesamten Lebenszyklus, und soll mit einem anerkannten Label (Minergie) zertifiziert werden.

Beim Standort in Pfäffikon führten wir im Sommer 2013 eine Energie-Effizienz-Analyse durch und definierten entsprechende Verbesserungsmassnahmen. Diese sollen bis 2015 umgesetzt werden.

Anlässlich des ersten Supplier Day im März 2013 wurden die Lieferanten der LGT auch auf ihre ökologische Verantwortung sensibilisiert. Mit dem Supplier Agreement verpflichten sie sich, der Umwelt Sorge zu tragen. Die LGT hat den Anteil der nachhaltig beschafften Büromaterialien von 26 Prozent in 2011 auf 55 Prozent in 2013 erhöht. Der Anteil nachhaltiger Kunden- und Werbegeschenken stieg im selben Zeitraum von 5 auf 46 Prozent.

Seit August 2012 ist die LGT Mitglied der Klimastiftung Schweiz. Mit dieser Partnerschaft unterstützt sie kleine und mittlere Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein, die Energie-Effizienzmassnahmen oder innovative Projekte umsetzen, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Im Jahr 2013 hat die

Klimastiftung Schweiz 19 Projekte mit insgesamt CHF 1.2 Millionen gefördert.

Seit Anfang 2013 ist LGT Mitglied im Netzwerk «MIU – Mobilität im Unternehmen» der Stadt Zürich und seit September 2013 auch Mitglied in der «Arbeitsgruppe Mobilität» der Wirtschafts- und Handelskammer Liechtenstein. Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, den öffentlichen Verkehr in Liechtenstein zu fördern.

Der Papierverbrauch stieg im 2013 um rund 9 Prozent gegenüber 2010. Das Ziel, den Verbrauch von 2010 bis 2013 um 10 Prozent zu senken, haben wir nicht erreicht. Dies aufgrund neuer regulatorischer Anforderungen, die in Papierform umgesetzt werden mussten. Zur Papierreduktion trägt bei, dass wir seit Oktober 2013 Kunden Unterlagen vermehrt in elektronischer Form zustellen und interne Prozesse mittels elektronischem Workflow (Gehaltsabrechnungen, etc.) gestalten sowie die Drucker mehrheitlich auf Doppelseitiges Drucken eingestellt sind.

Prinzip 9: Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

2013 unterstützte LGT Venture Philanthropy (LGT VP) 27 Organisationen, davon 6 Organisationen, die sich mit der Entwicklung umweltfreundlicher Technologien beschäftigen. Die Organisation TBLI (Triple Bottom Line Investing) zeichnete LGT VP im November 2013 als «Best Impact Investor» aus.

Die Eigentümerin der LGT, die Fürstliche Familie von und zu Liechtenstein, investiert pro Jahr zwischen CHF 5 und 10 Mio. in die Portfolio-Organisationen von LGT VP oder in speziell aufgelegte Fonds.

Im Kerngeschäft bietet die LGT verschiedene Sustainable Investing Produkte an, die bei ihren Anlagen ökologische Kriterien berücksichtigen. Der 2010 aufgelegte Cleantech-Dachfonds war per Ende 2013 in 22 Unternehmen investiert. Darunter befinden sich ein Biomasse-Produzent, verschiedene Windkraftanlagebetreiber, Anbieter von umweltschonenden Lösungen, ein Solarenergiehersteller sowie Firmen, die sich für die Abfallbewirtschaftung einsetzen.

In Liechtenstein bietet die LGT eine Umwelthypothek an. Mit dieser unterstützt sie umweltbewusste Kunden, die bei Neubauten und Renovationen ein Minergie-Zertifikat anstreben.

Die LGT ist seit 2011 Signatory des Carbon Disclosure Projects (CDP) und seit 2008 Mitglied der UN Principles for Responsible Investment (PRI), dem Forum Nachhaltiger Geldanlagen (FNG) und des European Sustainable Investment Forum (Eurosif).

Korruptions- bekämpfung

Prinzip 10: Bekämpfung von Korruption, einschliesslich Erpressung und Bestechung

Die Organe der LGT sorgen für die Einhaltung aller geltenden Gesetze, Vorschriften und Regeln (Compliance) und tolerieren keine Verstösse (Code of Conduct).

Die LGT führte auch 2013 regelmässige Schulungen zu den Themen Korruption, Erpressung und Bestechung, Sorgfaltspflicht (Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung) sowie dem Code of Conduct durch. Diese Schulungen sind für alle Mitarbeitenden verpflichtend.

Die LGT unterstützt die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität. Zur Erkennung und Verhinderung von Geldwäsche, Korruption und Terrorismusfinanzierung hat die LGT umfangreiche interne Kontroll- und Monitoringprozesse implementiert. Die Mitarbeitenden sind angehalten, verdächtige Aktivitäten ihrem Vorgesetzten oder den zuständigen Behörden zu melden.

Weitere Informationen

LGT Group in Kürze

LGT Group ist ein international tätiges, in Liechtenstein domiziliertes Private Banking und Asset Management Haus. Das Unternehmen ist seit über achtzig Jahren im Besitz des Fürstenhauses von Liechtenstein. Mit rund 1900 Mitarbeitenden ist die LGT Group an mehr als 20 Standorten in Europa, Asien und dem Mittleren Osten vor Ort präsent. Per 31. Dezember 2013 verwaltete die LGT Group Vermögenswerte von CHF 110.7 Milliarden. www.lgt.com

Kontakt

Ursula Finsterwald
Group Sustainability Manager
Tel: +423 235 28 31
info@lgt.com